

Solvabilität. Die entsprechenden Anforderungen des Bundes werden von Visana gut erfüllt.

Was heisst das für die Visana-Versicherten?

Wie bereits gesagt, unsere Risikofähigkeit war in keiner Phase der Finanzkrise in Frage gestellt. Unsere Reserven und Rückstellungen sind gut dotiert. Damit können wir unseren Versicherten – sowohl Privatkunden als auch Firmenkunden – langfristige Sicherheit gewähren.

Wie sehen Sie die Perspektiven?

Weit mehr als von der Talfahrt an den Kapitalmärkten sind die Krankenversicherer vom anhaltend deutlichen Anstieg der Gesundheitskosten betroffen. Das Bundesamt für Gesundheit geht davon aus, dass die Kosten in der Grundversicherung in diesem Jahr wiederum um über eine Milliarde Franken steigen. Tangiert werden die Krankenversicherer auch von den aus politischen Gründen tief gehaltenen Prämien in der Grundversicherung. Denn die behördlich diktierten Prämien widerspiegeln die effektive Kostenentwicklung nicht und verzerren das wahre Ausmass der Kostenproblematik.

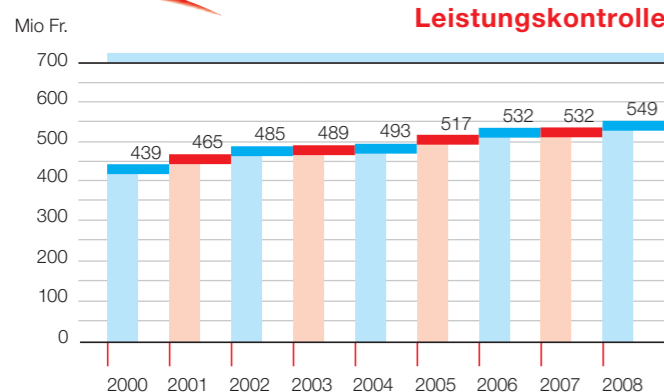
Die Prämien werden also weiter ansteigen?

Das Jahr ist noch zu jung, um verlässliche Angaben zur Prämienentwicklung zu machen. Die Gesundheitskosten sind in den ersten Monaten dieses Jahres wiederum deutlich angestiegen.

Also doch, die Prämien steigen.

Ja, leider. Ich möchte auch lieber Prämienenkungen oder zumindest Nullrunden – also keine Prämienanpassungen – ankündigen. Die Fakten sprechen jedoch eine andere Sprache:

Ergiebige Leistungskontrolle



Die sogenannte Leistungskontrolle, also die Kontrolle der Rechnungen von Ärzten, Spitälern etc., wird bei Visana laufend optimiert. Unsere Grafik zeigt auf, wie viel die Visana-Gruppe in den letzten Jahren nicht bezahlen musste. Entweder war für die in Rechnung gestellten Leistungen keine Versicherungsdeckung vorhanden, die Visana-Gruppe forderte wegen unkorrekt oder falsch verrechneter Leistungen Geldbeträge zurück oder stellte Rückforderungen an andere Versicherer. Von den im Jahr 2008 abgerechneten Leistungen von über 22,6 Mia. Franken musste Visana dank ihrer Leistungskontrolle über 24 Prozent nicht übernehmen.



Peter Fischer, CEO der Visana-Gruppe

Die Kosten steigen weiter, und die Prämien sind das Spiegelbild der Kostenentwicklung. Steigen die Kosten, müssen die Prämien entsprechend angepasst werden. In der Grundversicherung müssen wir davon ausgehen, dass die Zeit der relativ geringen Prämienhöhungen – wie in den letzten Jahren – passé ist. Dasselbe gilt bei den freiwilligen Zusatzversicherungen. Die gute finanzielle Lage von Visana dürfte es uns erlauben, die erforderlichen Prämienanpassungen unter jenen von Mitbewerbern zu halten.

Interview:

Christian Beusch

Leiter Unternehmenskommunikation